

Einfache Anfrage Die Mitte-EVP-Fraktion:**«Kriminalitätszunahme im Kanton St.Gallen – wie reagiert die Regierung auf die alarmierenden Entwicklungen?»**

Die neusten Zahlen der polizeilichen Kriminalstatistik 2024 zeigen gemäss St.Galler Tagblatt eine besorgniserregende Entwicklung. Weit überdurchschnittlich stark sind die Zunahmen im Kanton St.Gallen und das bei vollendeten Tötungsdelikten (+100 Prozent), versuchten Tötungsdelikten (+63,6 Prozent), schweren Körperverletzungen (+48,8 Prozent), Vergewaltigungen (+80 Prozent) sowie Cyberbetrugsfällen (+73 Prozent). Gleichzeitig ist die Aufklärungsquote insgesamt rückläufig.

Als Gründe für die starke Zunahme der Kriminalität werden unter anderem die zunehmende Komplexität bei digitalen Delikten sowie ein verändertes Täterverhalten genannt. Besonders auffällig ist dabei die wachsende Gewaltbereitschaft junger Männer – oft verbunden mit dem Mitführen von Messern. Diese Entwicklung stellt die Sicherheitsbehörden vor neue Herausforderungen.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt die Regierung die aktuelle Entwicklung der Kriminalitätszahlen im Kanton St.Gallen, insbesondere im Vergleich zur gesamtschweizerischen Lage?
2. Gibt es spezifische Auffälligkeiten im Kanton St.Gallen bei den Zahlen zum Beispiel bezüglich Täterschaft (Herkunft, Alter, Geschlecht), Tatorten (z.B. Regionen, Städte) und spielt die Grenznähe eine Rolle?
3. Welche konkreten Massnahmen plant oder ergreift die Regierung, um der stark gestiegenen Kriminalität zu begegnen?»

26. März 2025

Die Mitte-EVP-Fraktion